

Handlungsfeld Umbauten

Die Umnutzung von landwirtschaftlich nicht mehr genutzten Bauten innerhalb des Ortskerns ist in allen Ortsteilen der Gemeinde Messen eine sinnvolle Massnahme zur Innenentwicklung. Mit sorgfältigen ins Ortsbild passenden Umnutzungen können einerseits prägende Bauten erhalten werden und zudem neuer Wohn- und Arbeitsraum geschaffen werden, ohne Freiflächen zu bebauen.

Damit der Charakter der Bauten und des Ortsbildes erhalten werden können, soll besonders sorgfältig mit der Dachform, der Dacheindeckung, der Volumetrie des Gebäudes und der Gliederung der Fassade umgegangen werden.

Ortstypische Elemente erhalten und weiterentwickeln

- Bestehende Dachform (Walmdach, Krüppelwalmdach, Satteldach) erhalten:
nur mit einzelnen, in Grösse und Lage gut integrierten Lukarnen von gleicher Form und Grösse ergänzen
- Bestehende Dacheindeckung (rote Tonziegel) erhalten:
nur soweit aufbrechen, dass Gesamtwirkung nicht beeinträchtigt wird, Dachflächenfenster nur von untergeordneter Fläche in gleicher Form und Grösse
- Volumetrie und Proportion der bestehenden Gebäude bewahren:
nicht durch Anbauten oder zusätzlichen Neben- und Kleinbauten verändern
- Gliederung der Fassade erhalten:
zusätzliche Öffnungen in die bestehende Gliederung einbinden
- Die landwirtschaftliche Vergangenheit soll bei Umbauten spürbar bleiben
Wesentliche Merkmale, wie Gliederung der Fassaden und Proportionen erhalten

Belichtung

- Bestehende Öffnungen nutzen
- Tore neu interpretieren
- Dachfirst als Band oder mit mehreren gleichmässig verteilten Öffnungen verglasen
- Wandteile verglasen und eventuell mit Holzgitter / Holzraster verblenden
- Kleinere Lukarnen gleicher Form und Grösse
- Kleinere in ein Raster eingebundene Dachflächenfenster
- Bei Riegbauten einzelne Teile zwischen der Holzkonstruktion verglasen
- Öffnungen unter dem Dachvorsprung ergänzen

Nutzungsart und Nutzungsmass

Vor dem Bau sind folgende Fragen zu klären:

- Wie viel neue Nutzung ist verträglich?
- Welche neuen Nutzungen sind sinnvoll und bringen auch dem Dorf einen Mehrwert?
- Wo werden die durch die Mehrnutzung generierten Nebennutzungen, wie Parkplätze, Unterstände, Abstellräume etc. untergebracht?

Materialisierung und Farbgebung

- In Anlehnung an die vorhandene Materialisierung und Farbgebung
- Zurückhaltende Erdtöne
- Vorsicht mit hellen Farben bei Fassade und Dach
- Nur wenige Materialien verwenden, um ruhiges Gesamtbild zu erreichen
- Sparsamer Gebrauch von neuen Materialien

Gebaute Beispiele

1 Licht durch verglaste Tore:



2 Verglasungsvarianten:



3 Verglasung der Ausfachung:



Bilder: Asperger